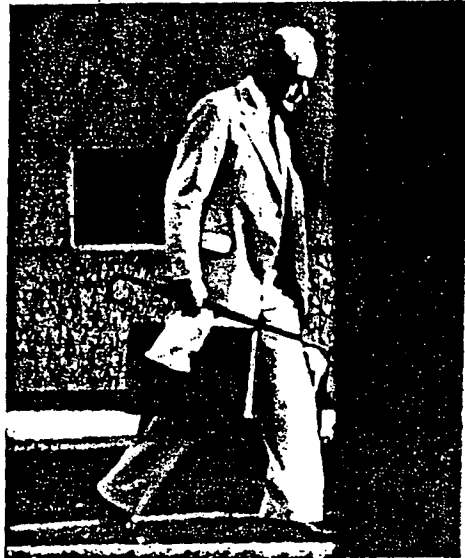


kurz vor schluß:



BND-Beamter SS-Obersturmführer a.D. Ebrulf Zuber

Nazi-Agenten

Die Auslieferung des einstigen SS-Hauptsturmführers Klaus Barbie an Frankreich hat bei US-Geheimdiensten und beim Bundesnachrichtendienst (BND) in Pullach Unruhe ausgelöst. Grund: Der einstige Geheimdienstler Eberhard Dabringhaus, jetzt Professor in Detroit, hat ausgesagt, daß er Barbie 1948 für das »Counter Intelligence Corps« (CIC) als Agent habe anwerben müssen, obwohl seinen Vorgesetzten die Vergangenheit des »Schlächters von Lyon« bekannt gewesen sei. Die Rekrutierung von schwer belasteten NS-Tätern wurde damals von den Amerikanern und der deutschen »Organisation Gehlen«, dem Stammhaus des späteren BND, gemeinsam betrieben. In Washington und Pullach heißt es jetzt deshalb: Schotten dicht. Verborgnen bleiben soll, wie General Reinhard Gehlen in den fünfziger Jahren mit

Rückendeckung von Adenauers Staatssekretär Hans Globke (CDU) Ehemalige aus Gestapo und dem SS-Sicherheitsdienst (SD) in seiner Behörde untertauchen ließ. In Lohn und Brot für den Gehlen-Dienst standen jahrelang: Willi Krichbaum, SS-Oberführer, Grenzinspekteur Südost der Gestapo und Chef der Geheimen Feldpolizei; Fritz Schmidt, SS-Sturmbannführer und Chef der Gestapo-Leitstelle Kiel; Dr. Emil Augsburg, SS-Sturmbannführer und leitender Mitarbeiter des Wannsee-Instituts, wo die »Endlösung« der Judenfrage vorbereitet wurde; Josef Adolf Urban, SS-Sturmbannführer und Chef der SD-Leitstelle Budapest; Dr. Bruno Kauschen vom Reichssicherheitshauptamt; SS-Obersturmführer Hans Sommer, der die Sprengung der Pariser Synagogen organisierte; die SD-Mitarbeiter Alarich Bross und Hans Brachmüller; der SS-Hauptsturmführer Fritz Zietlow vom berühmten Sonderkommando 1005; Hans Clemens, Leiter der SD-Außenstelle Dresden. Zu den Prunkstücken in diesem BND-Gruselkabinett gehörte der SS-Oberführer Dr. Friedrich Panzinger, der als Einsatzgruppenleiter in den besetzten Ostgebieten an den Mordaktionen mit mobilen »Gaswagen« mitwirkte, der SS-Hauptsturmführer Dr. Hermann Hubig von der Einsatzgruppe A und der »Gaswagen«-Spezialist SS-Standartenführer Walther Rauff, der seit 1958 in Chile lebt. Im heutigen BND amtiert noch immer als Direktor in der Abteilung V (Beschaffung) der frühere Obersturmführer Ebrulf Zuber. Einst rekrutierte er im Auftrag des Reichsführers SS Himmler in der »Germanischen Leitstelle« des Berliner SS-Hauptamts Nachwuchs für das »Schwarze Korps«. Heute dient er der Bundesregierung unter dem Decknamen »Ackermann« für monatlich 7400 Mark als Informationsbeschaffer.

Gedicht

Die Heilige

Es
die Heilige
Nicht als Name
nicht a
In gläsern
angestrahlt v

Si
als »Wi
als unsic
unsere
unter der Hornt.

Rena

Die »Weiße Rose« wa
der Münchner Studer
ren zum Widerstand
riefen. Sie fielen der C
den zum Tode verurte
Sophie Scholl und C
Das war am 22. Febru

Fernost-

»Shogun«-süch:
Fernsehzuscha
Nachdem die TV
Clavells Japan-F
Erfolg wurde, sc
Bestseller des b
zwölfstündigen
werden. Die Dre
House«, einer d
um Geld, Spion:
Kulisse Hongko
1983 an Origina
Wann die ameri
Koproduktion a
kommt, ist noch

Markt-V

Der Tabakkonz
(Jahresumsatz:
nach dem Bier-
umsatzträchtig
sich entdeckt:
Markenbezeich
stellen der Sch
Henri-Charles
Darmstädter U
für den Zigaret
kommenden W
ihre Entwürfe f
Freizeitmode
Tabakfirmen v
Reemtsma-Gr
Produktwerbu
dem Verbrauch
Lebensstil zu s
bestimmten Zi

Wahr und unwahr

Von Winfried Maaß

MARSCHMARSCH

Es ist wahr, daß Bundeskanzler Helmut Kohl erklärt hat: »Wir packen es. Wir sind auf gutem Weg. Jetzt muß marschiert werden.« Unwahr ist, daß Deutschland immer auf einem guten Weg war, wenn marschiert wurde.

WOHNUNGSGELD

Es ist wahr, daß der Intendant Friedrich Wilhelm von Sell vom Westdeutschen

noch jeden Monat 1000 Mark Mietzuschuß erhalten hat. Unwahr ist, daß der Intendant mit Hilfe des Zuschusses eine Sozialwohnung gemietet hatte.

NASHÖRNER

Es ist wahr, daß die Nashörner nach 60 Millionen Jahren friedlichen Erdendaseins unmittelbar vor dem Aussterben stehen. Unwahr ist, daß auch jene Rhinocerosse, die dem Verfasser dieser Zei-